

# Hallo Nachbarn !

Informationen des SPD-Ortsvereins Eichenau

Nummer 1

Mai 1977

## Tagesmütter-Modell –

eine Alternative in der Tagespflege ?

Seit Juli 1974 läuft in 11 Schwerpunkten der Bundesrepublik ein vom Bundesministerium für Jugend und Familie initiiertes und finanziell gefördertes Modellprojekt "Tagesmütter".

Ziel dieses Modells ist es, das Angebot an Tagesbetreuungsstellen für Kinder vorrangig im Alter von 0 - 3 Jahren qualitativ und quantitativ zu verbessern. Damit soll nicht die Erwerbstätigkeit der Mütter kleiner Kinder gefördert werden, sondern Familien und alleinstehenden Müttern, die aus wirtschaftlichen Gründen arbeiten müssen, bei ihren Erziehungsaufgaben geholfen werden.

Langfristig ist auf jeden Fall eine Unterbrechung der Erwerbstätigkeit eines Elternteils für die Dauer von drei Jahren nach der Geburt des Kindes anzustreben. Da während dieser Zeit keine unzumutbaren versicherungs- und versorgungsrechtlichen Nachteile für das nicht arbeitende Elternteil entstehen sollten, ist diese Lösung mit erheblichen Kosten verbunden. Das weitergehende Ziel sozialdemokratischer Familienpolitik ist es auch hier, realisierbare Lösungen zu finden.

Als Übergangslösung, sowie in besonderen Fällen auch später (z. B. bei alleinstehenden Müttern), bietet sich das Tagesmütter-Modell als eine Möglichkeit der Tagespflege an.

## Wie arbeitet das Tagesmütter-Modell?

Bei dem im Augenblick erprobten Versuch übernimmt eine Tagesmutter zusätzlich zu ihrem eigenen Kind ein oder zwei Pflegekinder. Einer Gruppe von 15 bis 20 Tagesmüttern sind zwei sozialpädagogische Betreuer zugeordnet, die einerseits die Tätigkeit der Tagesmütter durch Beratung und Seminare unterstützen, und andererseits als Vermittler zwischen Tagesmutter und abgebenden Eltern auftreten.

Die Mitarbeit dieser Betreuer hat sich als sehr wertvoll erwiesen.

## Welche Ergebnisse liegen über das Tagesmütter-Modell vor?

Wenn auch die Ergebnisse der begleitenden Forschung des Modellversuchs noch nicht veröffentlicht wurden, so kann man die Reaktion der beteiligten Eltern und Tagesmütter als durchweg positiv bezeichnen. Die Entwicklung der Kinder wurde nicht behindert, sondern, soweit sich das bisher beurteilen läßt, positiv beeinflußt.

Es wäre nun sehr bedauerlich, wenn das Tagesmütter-Modell nach Ablauf des auf drei Jahre begrenzten Modellversuchs aus finanziellen Gründen nicht fortgesetzt werden könnte. Nach dem Auslaufen der Zuschüsse von Bund und Ländern müssen neue Finanzierungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Neben einer Beteiligung der Eltern entsprechend ihrem Einkommen ist auch eine Unterstützung durch die Gemeinden im Gespräch.

Auch wenn das Tagesmütter-Modell in einigen Bereichen noch verbesserungsbedürftig ist, bietet es sich als Ergänzung im Tagespflegewesen an. Deshalb sollte die Idee dieses Versuchs nicht als Forschung zu den Akten gelegt werden, sondern an möglichst vielen Stellen aufgegriffen und weiterentwickelt werden.

Wenn Sie sich für eine solche Einrichtung in Eichenau interessieren, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Anschrift: Sylvia März

Roggensteiner Allee 124 Tel. 7 17 54

# Ärzte-Kampagne:

## Mit falschem Zungenschlag

Trotz wachsender Kritik auch aus den eigenen Reihen setzen Ärzte-Funktionäre ihre von der Pharma-Industrie mitfinanzierte Kampagne gegen das Programm der Bundesregierung zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen fort. Dabei geht es ihnen weniger um das Wohl ihrer Patienten als vielmehr um die Sicherung ihrer außergewöhnlichen Einkommenszuwächse.

Die jährlichen Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung sind seit 1970 um 171 Prozent auf über 64 Milliarden Mark gestiegen. Dieser Trend muß im Interesse der Beitragszahler gestoppt werden. Dafür hat die Bundesregierung ein umfassendes Programm vorgelegt. Einer der Punkte:

Krankenkassen und Ärzteverbände sollen sich bei künftigen Honorarvereinbarungen auch an der allgemeinen Einkommensentwicklung orientieren.

Hintergrund: Das Durchschnittseinkommen der niedergelassenen Ärzte ist von 1970 bis 1976 um 86,7 Prozent gestiegen. Heute liegt es nach Abzug der Praxiskosten zwischen 180 000 und 190 000 Mark (Zahnärzte: 210 000 bis 225 000) jährlich. Das durchschnittliche Arbeitnehmereinkommen beträgt demgegenüber – Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung eingerechnet – 28 750 Mark jährlich. Daß diese Schere noch weiter auseinanderklafft, möchte die Bundesregierung verhindern.

Falsch ist auch die Behauptung der Ärzte, hier werde eine „Billig“-Medizin erzwungen.

Auch künftig kann jeder Arzt die erforderlichen Medikamente verordnen. Allerdings soll er genauer als bisher auf eine wirtschaftliche Verschreibung achten und auch darauf, ob eine Verordnung überhaupt erforderlich ist. Die „Gefälligkeitsrezepte“ – über die gerade Ärzte immer geklagt haben – braucht es dann nicht mehr zu geben.



„Wieso stolzer Preis? Sie bekommen ja auch noch gratis diese Spritze zur Immunisierung gegen die Kostendämpfungspläne der Regierung dazu!“

## Wie lange noch Überlastung der Eichenauer

### Durchgangsstraße ?

Vor einigen Tagen hat sich wieder ein Unfall in der Eichenauer Schillerstraße ereignet. Ein Kind wurde mittags auf dem Weg von der Schule nach Hause von einem LKW erfaßt und mußte schwer verletzt in eine Spezialklinik gebracht werden.

Ohne auf die konkreten Schuldverhältnisse einzugehen, drängt sich jedoch folgende Frage auf. Wie lange ist die Überlastung der Eichenauer Ortsstraßen, die zu erheblicher Gefährdung sowie zu starker Lärmbelästigung unserer Bürger führt, noch hinzunehmen?

Der Kreisentwicklungsplan, Planungen des Staates und des Bundes zeigen nur sehr langfristig wirksame Lösungen auf. Die SPD Eichenau wird sich auf den entsprechenden Ebenen um eine möglichst rasche Verwirklichung der Entlastungsmaßnahmen bemühen.

Ein wesentlicher Schritt wäre schon das Herausnehmen des Schwerlastverkehrs aus Eichenau durch die zügige Verwirklichung einer LKW-gerechten Eisenbahnunterführung für die Bundesstraße B2 in Fürstenfeldbruck.

Ein zweiter Gefahrenbereich, nämlich der Weg für Erholungssuchende zum Badeweiher, könnte entschärft werden, wenn die Verbindung zur B2 ab Badeweiher gesperrt würde. Die östliche Seite der Roggensteiner Allee reicht als B2-Zubringer völlig aus.

(Günther Klebermaß)

### Kurz notiert:

Folgende Kandidaten wurden für die ersten 10 Plätze der SPD-Gemeinderatsliste nominiert:

Sebastian Niedermeier, Alfred Tober, Sylvia März, Helmut Kraft, Günther Klebermaß, Gabi Riehl, Marion Flad, Richard Schwarz, Ina-Maria Wagner, Dr. Irene Osterkamp.

In den nächsten Nummern des "Hallo Nachbarn" werden sich Ihnen die Kandidaten näher vorstellen.

---

Verantwortlich: SPD-Ortsverein Eichenau

1. Vorsitzender Günther Klebermaß

Frühlingsstraße 28 Tel 7 05 36

# Hallo Nachbarn



Ortsverein Eichenau

Nummer 2

Juli 1977

## Behindertengerechtes Bauen

Der Vorsitzende des VdK-Ortsverbands München hat auf einer Kreisversammlung der SPD in Fürstenfeldbruck anhand eines Filmes gezeigt, wie behindertenfeindlich der Gebäude- und Straßenbau betrieben wird. Demjenigen, der nicht behindert ist, fällt das nicht auf. Daher ist es notwendig, künftig behindertenbewußter zu bauen.

Dies ist nicht teurer, wenn es bereits bei der Planung berücksichtigt wird. Die katholische Kirche, die Sparkasse in Eichenau haben z. B. Auffahrtsrampen errichtet. Sie sind mit gutem Beispiel vorangegangen. Die Gemeinde sollte diesem Beispiel folgen.

Insbesondere bei Bauträgern für Geschäfte und öffentliche Gebäude sollte mit dem Bauwerber und dem Landratsamt darauf hingewirkt werden, daß den Mindestanforderungen behindertengerechten Bauens entsprochen wird.

Deshalb unsere Bitte an die Gemeinde sowie den Gewerbeverband:

Straßenbaumaßnahmen sind in besonderem Maße unter dem Blickwinkel behindertengerechter Gestaltung zu betrachten (Abflachung der Bordsteine bei Straßenkreuzungen z. B.)

Die Gewerbetreibenden werden gebeten, Einfahrtrampen an den bestehenden Geschäften zu bauen, damit auch der Behinderte ohne großen Umstände das Innere erreichen kann.

(Sebastian Niedermeier)

## Unser Landkreis - sozial schwach ?

Wenn man sich den Vorbericht zum Kreishaushalt 1977 ansieht, für den sicherlich Landrat Grimm (CSU) maßgebend verantwortlich ist, erkennt man wie einen "schwarzen" Faden den Ruf nach Abbau von Sozialleistungen.

Wenngleich auch die Forderung nach äußerster Sparsamkeit und der Verzicht auf Neuverschuldung positiv zu bewerten sind, muß doch das Problem Sozialhilfe genauer beleuchtet werden.

Daß im dicht besiedeltsten Landkreis Fürstentum Fürstentum die höchste Rate von Sozialhilfeempfängern innerhalb Oberbayerns und noch immer eine Arbeitslosenquote von 5,2% (gegenüber 2,9 % in München) vorzufinden sind, ist wohl nicht jenen vorzuwerfen, die sich ohnehin schon in einer mißlichen Situation befinden. Es handelt sich zum großen Teil um Rentner mit zu geringem Einkommen.

Mangelnde Strukturpolitik und zu spätes Reagieren auf enorme Zuwachsraten haben eine Situation geschaffen, die nun als gegeben angesehen werden muß.

Der Bundesregierung hier, wie im Bericht zum Kreishaushalt vorzuwerfen, durch ihre Öffentlichkeitsarbeit mit Informationsschriften wie "Sozialhilfe - Ihr gutes Recht" ein überzogenes Anspruchsniveau von Sozialhilfeempfängern zu fördern, ist eiskalter politischer Zynismus.

Hier müssen wohl vielmehr, soweit es den Landkreis betrifft, die gegebenen Härten abgebaut werden. Sofern nötig, ist die Solidargemeinschaft über die Kreisumlage heranzuziehen. Als weitere Möglichkeit zur Deckung der Finanzierungslücke könnte die Streckung der Schuldentilgung oder der Verzicht auf einzelne Investitionen in Betracht gezogen werden.

Mittelfristig sind die Bedingungen zu ändern, die zu einem hohen Anteil an Sozialausgaben in unserem Landkreis führen; das bedeutet Arbeitsplätze zu schaffen und den weiteren Zuzug von Bürgern durch geeignete Maßnahmen nicht mehr wesentlich anwachsen zu lassen.

Ich bin der Meinung, wer nicht grob fahrlässig in eine Notlage geraten ist, hat ein Recht auf sozialen Beistand und soll nicht nur auf die Wohlfahrt und Güte engagierter Bürger angewiesen sein.

(Günther Klebermaß)

### EICHENAUER KANDIDATEN ZUR KREISTAGSWAHL 1978

Auf einer Kreiskonferenz der SPD am 9. Juli sind folgende Eichenauer Kandidaten für die Kreistagswahl 1978 nominiert worden:

Anton Wimmer auf Platz 8

Anton Wimmer möchte sich, wie schon in diesem Kreistag, als DGB-Vertreter besonders für die Arbeitnehmer einsetzen.

Eva Riehl auf Platz 15

Eva Riehl ist Referentin für außerschulische Bildung im jetzigen Kreistag und sieht hier Ihren Aufgabenschwerpunkt.

Günther Klebermaß auf Platz 28

Günther Klebermaß will speziell im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik für die Bürger tätig werden.

Ina Wagner auf Platz 59

Ina Wagner sieht Ihr politisches Arbeitsfeld im Bildungsbereich.

## Ausbau des Badeweihers

Die Eichenauer Bevölkerung ist in der glücklichen Lage, ein eigenes Freibad zu besitzen. Gerade jetzt, während der heißen Jahreszeit, weiß man es zu schätzen, wenn man praktisch vor der Haustüre ohne großen Anfahrtsweg ein kühles Bad nehmen kann.

Der Ansturm von Badelustigen ist in den letzten Jahren allerdings derart angestiegen, daß die bestehenden Einrichtungen wie Liegeplätze, Parkflächen und Sanitäranlagen alldem nicht mehr so richtig Stand halten. Zwar war sich der Gemeinderat dieses Problems schon lange bewußt, doch fehlten für einen verbesserten Ausbau des Freibades noch die entsprechenden Grundstücke sowie das richtige Konzept.

Die Frage des Grunderwerbs konnte bereits teilweise gelöst werden, das Konzept lieferte im vergangenen November die SPD-Fraktion, indem sie einen Antrag auf Erstellung eines Bebauungsplans stellte. Als Diskussionsgrundlage legten wir einen Planentwurf des Landschaftsarchitekten vor, der sich bereits mit der Planung des Germeringer Badegeländes einen Namen machte.

Nun liegt es am Planungsausschuß und am Gemeinderat, die Sache rasch voranzubringen, sodaß wir vielleicht schon im kommenden Sommer einen ersten Bauabschnitt vollenden können. Die SPD-Gemeinderäte werden das Ihre dazu tun.

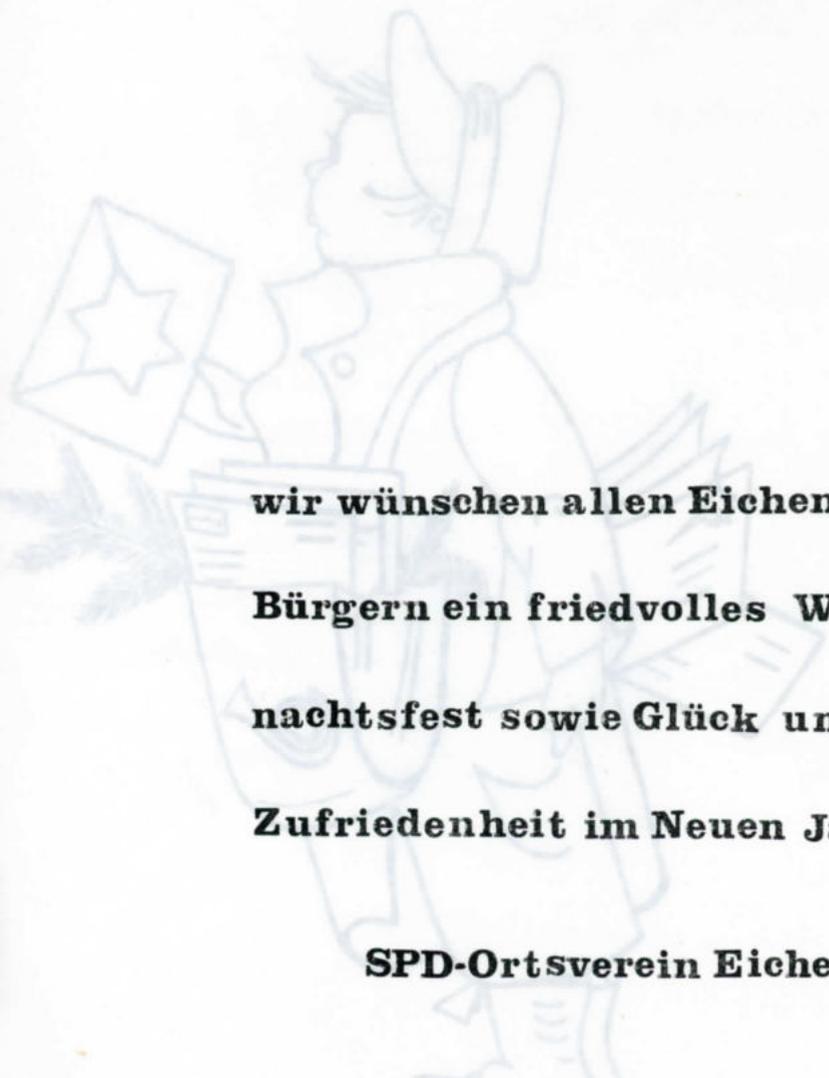
(Helmut Kraft)

---

Verantwortlich: SPD-Ortsverein Eichenau

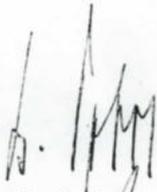
1. Vorsitzender Günther Klebermaß  
Frühlingsstr.28 Tel. 7 05 36

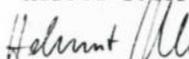
# Hallo Nachbarin,

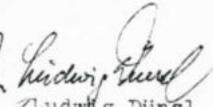


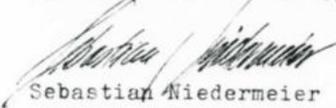
wir wünschen allen Eichenauer  
Bürgern ein friedvolles Weih-  
nachtsfest sowie Glück und  
Zufriedenheit im Neuen Jahr!

**SPD-Ortsverein Eichenau**

  
Alfred Tober

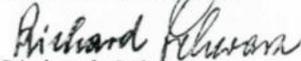
  
Helmut Kraft

  
Ludwig Dünzl

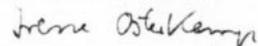
  
Sebastian Niedermeier

  
Günther Klebermaß

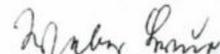
Günther Klebermaß

  
Richard Schwarz

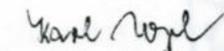
Richard Schwarz

  
Irene Osterkamp

Dr. Irene Osterkamp

  
Bruno Weber

Bruno Weber

  
Karl Vogel

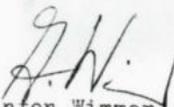
Karl Vogel

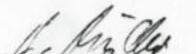
  
Gerfried Feichtenbeiner

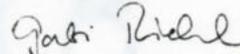
Gerfried Feichtenbeiner

  
Lore Bickel

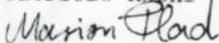
Lore Bickel

  
Anton Wimmer

  
Hermann Müller

  
Gabriele Riehl

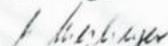
Gabriele Riehl

  
Marion Flad

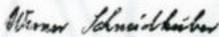
Marion Flad

  
Ina Wagner

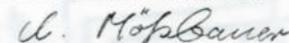
Ina Wagner

  
Michael Mieslinger

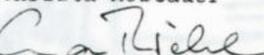
Michael Mieslinger

  
Werner Schneidhuber

Werner Schneidhuber

  
Christa Mößbauer

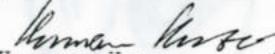
Christa Mößbauer

  
Eva Riehl

Eva Riehl

  
Günther Schrettinger

Günther Schrettinger

  
Hermann Herzog

Hermann Herzog

M.F.G. *le*  
**Hallo Nachbarn**



Ortsverein Eichenau

Nummer 3

Oktober 1977

Liebe Eichenauer Bürger,

am 5. März 1978 sind die Wahlberechtigten unter Ihnen aufgerufen, durch die Abgabe ihrer Stimme Einfluß auf die künftige Zusammensetzung des Gemeinderates zu nehmen.

Um Ihnen die Entscheidung zu erleichtern, dürfen wir Ihnen in dieser und den folgenden Ausgaben unsere Kandidaten für die Gemeinderatswahlen vorstellen:

**LISTENPLATZ 1**

**Sebastian Niedermeier**

---

**Persönliche  
Daten**

33 Jahre alt, verheiratet

**Beruf**

Städt. Amtmann

- Verantwortlich für die fachtheoretische Ausbildung und die Fachhochschulausbildung des gesamten Beamtennachwuchses der Landeshauptstadt München
- Lehrbeauftragter der Bayer. Verwaltungsschule für Lehraufträge der Beamtenfachhochschule
- Ortlicher Prüfungsleiter der Bayer. Verwaltungsschule

**Ausbildung**

Landwirtssohn, abgeschlossene landwirtschaftliche Ausbildung und Metzgerlehre, mittlere und Hochschulreife, Bayer. Verwaltungsschule

**Politische  
Daten**

1968 Beitritt zur SPD

1973 - 1975 1. Vorsitzender des Ortsvereines  
Eichenau

seit 1976 2. Vorsitzender

# Finanz- und Investitionssituation der Gemeinde

## Großer Nachholbedarf

Einer positiven Finanzlage der Gemeinde Eichenau stehen zahlreiche Projekte gegenüber, die nunmehr realisiert werden müssen. Eine nüchterne Betrachtung der Finanz- und Investitionssituation ist daher angebracht.

### Die Finanzlage

Verfügbare und aktivierbare Investitionsmittel

Rücklage	ca.	800.000 DM	
Sollüberschuß 76/77	ca.	400.000 DM	
zu erwartender Sollüberschuß 77/78	ca.	300.000 DM	1.500.000 DM
Vertretbare Aufnahme von Fremdmitteln			ca. 1.500.000 DM
Projektgebundene Zuschüsse (Bund, Land, Kreis) geschätzt			ca. 500.000 DM

Ein Investitionsvolumen von 3,5 Millionen DM ist realistisch.

### Die Projektplanung

Dem investiven Finanzvolumen stehen zahlreiche Projekte und soziale Einrichtungen gegenüber, die dringend verwirklicht werden müssen:

- Schülerweiterungsbau an der Parkstraße
- Realisierung der geplanten Sportstätten an der Walter-Schleich-Str.
- Neugestaltung des Freibades an der Roggensteiner Allee
- Gestaltung des Gebietes um den Weiher an der Walter-Schleich-Straße
- Ausbau des Park-and-Ride-Platzes
- Einrichtung einer Jugendbegegnungsstätte
- Neugestaltung des Waxensteinplatzes zu einem Kinderspielplatz
- Beseitigung der Raumnot der Eichenauer Vereine
- Verschönerung der Roggensteiner Allee als "ortsgestalterische Wohnstube" der Gemeinde

Die Reihenfolge der Darstellung stellt keine Prioritätensetzung dar. Dem verfügbaren und aktivierbaren Finanzvolumen stehen sowohl Projekte gegenüber, die teilweise seit Jahren geplant, diskutiert und in Aussicht gestellt wurden, als auch Projekte, die wir brauchen, weil Leistungsstand und Leistungsniveau erhalten werden müssen.

Eichenau muß eine aufgeschlossene aktive Gemeinde bleiben. Dazu braucht sie unternehmungsfreudige, dynamische und weitsichtige Kommunalpolitiker, die mit den modernen Methoden kommunaler Unternehmensplanung vertraut sind. Bedürfnisermittlung, Projektplanung und Projektrealisierung müssen in kürzeren Zeiträumen als bisher möglich werden!

(Sebastian Niedermeier)

## Zusammenarbeit der Gemeinden Puchheim und Eichenau

Die Gemeinden Puchheim und Eichenau bilden einen gemeinsamen Siedlungsschwerpunkt. Dies verpflichtet zu verstärkter Zusammenarbeit. Bis heute haben beide Gemeinden aber nichts unternommen, dieses Ziel zu erreichen. Wir meinen, daß bei den Gemeindeverwaltungen eine Koordinierungsstelle geschaffen werden sollte, die

- o alle Gemeinderatsbeschlüsse auf ihre ortsübergreifenden Auswirkungen hin untersucht,
- o dafür sorgt, daß bei größeren Projekten eine Abstimmung bereits im planerischen Vorraum erfolgt,
- o gemeinsame Sitzungen von Vertretern beider Kommunen vorbereitet und
- o die Planung und Durchführung gemeinsamer Projekte übernimmt.

(Sebastian Niedermeier)

## Beseitigung der Schulraumnot

### Neubau beantragt - Baupläne eingereicht

Bei der letzten Bürgerversammlung im Oktober 1976 ist es zwischen dem 1. Bürgermeister Alfred Rehm und Vertretern des Elternbeirates zu heftigen Diskussionen gekommen. Während Rehm die Notwendigkeit eines Schulneubaues verneinte, waren die Vertreter des Elternbeirates anderer Auffassung. Sie forderten einen Neubau oder Übergangsweise Pavillonbauten. Bis September 1977 ist es um die Problematik recht ruhig geworden. Dann aber sprachen die Realitäten. Alle nur verfügbaren Räume, mehr oder minder gut geeignet, mußten aktiviert, Klassen von der Schule Mitte zur Schule Süd verlegt werden.

Eichenau braucht nun den Schulneubau doch. Die Gemeinde hat die Zustimmung der Regierung schriftlich erbeten. Die in weiser Voraussicht schon vor Jahren gefertigten Baupläne wurden dem Landratsamt zugeleitet. Eine zügige Realisierung des Bauvorhabens ist dringend erforderlich. Dies vor allem auch deshalb, weil sich der Zuzug von Neubürgern wieder verstärkt hat.

(Sebastian Niedermeier)

## Raumnot der Eichenauer Vereine

### Musikschule = Kinderspielplatzförderverein

In der Eichenau gibt es nicht nur eine Schulraumnot. Auch die wenigsten Vereine verfügen über die Räumlichkeiten, die sie zur Erfüllung ihrer wichtigen Aufgaben dringend benötigen.

Neben den leidtragenden Kindern ist die Musikschule besonders von der Schulraumnot betroffen. Sie verlor ihre bisherige Übungsstätte in der Schule Mitte.

Mit Schwierigkeiten hat auch der Kinderspielplatzförderverein zu kämpfen. Die Betreuung der Jugendlichen ist ohne entsprechende Räumlichkeiten nicht möglich. Alle drei Monate eine Tanzparty, das ist einfach zu wenig. Da kann man nicht von angemessener Jugendarbeit sprechen.

### Musikschule untergebracht

Der Gemeinderat hat am 21.10.1977 beschlossen, die Musikschule in einem Nebenraum der Gemeindebibliothek unterzubringen. Dieser ist für eine spätere Erweiterung der Bibliothek vorgesehen. Zunächst findet also die Musikschule, bis eine endgültige Lösung gefunden ist, dort ihr Domizil.

(Sebastian Niedermeier)

Verantwortlich:  
SPD - Ortsverein Eichenau  
1. Vorsitzender  
Günther Klebermaß  
Frühlingstr. 28



Wenigstens der Gastluft bewegt sich schon!

Kunsthersteller: allgemein

d

# Hallo Nachbarn



Ortsverein Eichenau

Nummer 4

Januar 1978

**Wir laden ein:**

**Dr. Rudolf Schöfberger**  
Bundestagsabgeordneter



## **Aktuelle Fragen der Arbeitsmarkt- und Rentenpolitik**

Freitag, 13. Januar 1978, 20 Uhr

Gasthof Schliefer  
Roggensteiner Allee 49



Kandidat  
für Kreistag  
und Gemeinderat

**Günther Klebermaß**

Persönliche Daten	30 Jahre, verheiratet, 1 Kind
Beruf	Ingenieur für Datentechnik
Ausbildung	Elektrikerlehre, Hochschulreife, Fachhochschule
In der SPD	Ortsvorsitzender in Eichenau Vertreter des SPD-Kreisverbandes Fürstenfeldbruck im Unterbezirk Amper/Lech

---

## Konsolidierung der sozialen Sicherung

von Günther Klebermaß

Nach monatelangen Auseinandersetzungen im Bundestag und in der Öffentlichkeit hat die SPD im letzten Jahr das Programm zur Konsolidierung der sozialen Sicherung durchgesetzt. Das 20. Rentenansparungsgesetz und das Krankenversicherungs-Kostendämpfungsgesetz müssen eng miteinander

---

Kostendämpfung im  
Gesundheitsbereich

---

Die wesentlichen Ziele sind:

- Stopp der Kostenflut im Gesundheitswesen
- Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Krankenkassen
- Stabilität und Fortschritt im Gesundheitswesen

Diese Ziele werden erreicht durch folgende Schwerpunkte:

1. Der Zuwachs der Arzthonorare orientiert sich an der Einkommensentwicklung der

2. Der Arzt soll unter gleichwertigen Arzneimitteln das preisgünstigste auswählen. Wenn medizinisch notwendig, kann selbstverständlich ein teureres Mittel verordnet werden. Bagatellarzneimittel (wie leichte Kopfschmerztabletten) muß der Versicherte selbst bezahlen.

3. Angehörige sind nicht mehr mitversichert, wenn ihr Einkommen mehr als ein Fünftel des Durchschnittseinkommens aller Arbeitnehmer beträgt. Kinder sind nicht mehr mitversichert, wenn ein Ehepartner mehr verdient als der Versicherte und bei Einkommen oberhalb der Versicherungspflichtgrenze nicht Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse ist.

4. Pro verordnetes Medikament ist eine Gebühr von 1 DM zu entrichten. Ausnahmen gibt es für Kinder und Schwangere, sowie bei Härtefällen.

5. Häusliche Krankenpflege wird von der Krankenkasse bezahlt, wenn dadurch ein Krankenhausaufenthalt vermeidbar wird und niemand im Haushalt ist, der die Pflege übernehmen kann.

- sind die Finanzen für die nächsten Jahre abgesichert,
- ist der Generationenvertrag zwischen den Erwerbstätigen und den Rentnern gefestigt
- und die lohnbezogene dynamische Rente für die Zukunft garantiert.

Das Programm, welches am 1.7.1977 in Kraft trat, hat folgenden wesentlichen Inhalt:

1. Die Renten aus der Rentenversicherung und die Kriegsofferrenten werden zum 1.7.1977 um 9,9% erhöht. Damit erreichen sie, verglichen mit dem Nettoeinkommen des Arbeitnehmers, das höchste Niveau in der Geschichte der Rentenversicherung. Diese Renten werden ab 1979 jeweils zum 1. Januar der Lohnentwicklung angepaßt. Der Abstand zwischen der Lohnentwicklung und den Renten wird von 4 auf 3 Jahre verringert.

2. Die Ausgaben der Rentenversicherung für die Krankenversicherung werden auf 11% festgesetzt. Die Kinderzuschüsse werden auf dem erreichten Stand festgeschrieben; die Rentenversicherung wird von einem Teil der beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen entlastet.

3. Die Bundesanstalt für Arbeit muß ab 1979 für ihre Leistungsempfänger Rentenversicherungsbeiträge bezahlen. Die Finanzlage der Rentenversicherung wird dadurch konjunkturunabhängiger und stabiler. Durch diese Maßnahme kann die Mindestrücklage von 3 auf 1 Monatsausgabe herabge-

---

#### Konsolidierung der Rentenversicherung

---

Die Folgen der schwersten Wirtschaftskrise seit Kriegsende für die soziale Sicherung wurden mit dem Konsolidierungsprogramm für die Rentenversicherung aufgefangen.

Ohne weitere Belastung für die

Das 20. Rentenanpassungsgesetz verwirklicht mehr Beitragsgerechtigkeit durch:

- Abbau ungerechtfertigter Privilegien  
(z.B. Begrenzung der Leistungsansprüche aus versicherungsfreien Ausbildungszeiten)
- Einschränkung von Über- und Doppelversorgung  
(z.B. keine Doppelanrechnung von beitragslosen Zeiten in der Rentenversicherung und in der Beamtenversorgung).

Dieses Gesetz ist ein entscheidender Beitrag zur finanziellen Gesundung der Rentenversicherung. Trotz Entlastungsmaßnahmen ist die Rentenversicherung natürlich immer noch von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Deshalb ist im Falle ungünstiger Entwicklung vorgesehen, die Renten 1979 und 1980 niedriger als die Bruttolohnentwicklung, mindestens aber so hoch wie

die Nettolohnzunahme (nach Schätzungen nicht unter 6,1%) anzupassen.

Mit den Vorschlägen zur Konsolidierung der Rentenversicherung, die im wesentlichen Gesetz geworden sind, hat die SPD bewiesen, daß sie zu entschlossenem Handeln bereit und fähig ist. Die betroffenen Regelungen zeigen, daß die Interessen der Versicherten und der Rentner bei ihr in guten Händen sind. Die CDU/CSU hat im Bundestag das 20. Rentenanpassungsgesetz abgelehnt.

Es kommt jetzt darauf an, daß alle Beteiligten konstruktiv zum Erfolg der beschlossenen Maßnahmen beitragen.

Erste Erfolge zeigen sich schon im Gesundheitsbereich. Für unsere Mitbürger ist es wichtig, über das wesentliche informiert zu werden.

In dieser Informationspflicht fallen den Gemeinden und dem Landkreis eine wichtige Aufgabe zu.



## Dr. Schöfberger für Unterführung

Dr. Rudolf Schöfberger, Bundestagsabgeordneter der SPD, hat sich nachhaltig bei den zuständigen Stellen in Bonn für eine Unterführung des schienengleichen Bahnüberganges eingesetzt. Er vertritt damit an maßgebender Stelle die Interessen der Eichenauer Bürger.

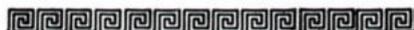
Schöfberger ist wie wir der Meinung, daß nur durch eine Unterführung das Ortsbild der Eichenau, insbesondere im nördlichen Teil voll gewahrt werden kann.

Er nannte einen Zuschußbetrag von 3,6 Millionen DM. Ob die-

vertretbaren Beteiligung der Gemeinde für eine Unterführung ausreicht, kann erst gesagt werden, wenn die Kosten dafür kalkuliert sind.

Die SPD Eichenau wird sich weiterhin für eine Unterführung einsetzen. Wenn nötig, muß Dr. Schöfberger nochmals vorstellig werden.

(Sebastian Niedermeier)



Verantwortlich:  
SPD-Ortsverein Eichenau  
1. Vorsitzender  
Günther Klebermaß

Hallo Nachbarn



Ortsverein Eichenau

Januar 1978

Nummer 5

# Eichenau

## SPD-Kommunalpolitik von 1972 bis 1978

Wir legen Rechenschaft gegenüber unseren  
Bürgern ab.

Die Eichenauer Sozialdemokraten haben sich in den letzten 6 Jahren redlich für eine sinnvolle und wünschenswerte Entwicklung der Gemeinde eingesetzt. Dieses Bemühen war erfolgreich.

Über das, was wir in diesen 6 Jahren angestrebt und erreicht haben, wollen wir Rechenschaft geben, unseren Bürgerinnen und Bürgern:

---

Offensiv gegen die Zerstörung der westlich der Eichenau gelegenen Landschaftsschutzgebiete

---

Der Emmeringer Gemeinderat hatte vorgeschlagen, eine Verbindungsstraße zwischen der B 2 (Fürstenfeldbruck-München) und der B 471 (Fürstenfeldbruck-Dachau) zu schaffen. Diese Verbindung sollte auf der Höhe von Hoflach auf der Kapelle Roggenstein trassiert werden. Wir haben uns massiv dagegen ausgesprochen.

---

Kapelle Roggenstein und Wanderwegesystem in den MVV-Wanderplan

---

Beim MVV haben wir angeregt, die Kapelle Roggenstein und das Wanderwegesystem zwischen Eichenau und Fürstenfeldbruck in die Wanderpläne aufzunehmen. Leider wurde dies abgelehnt.

---

Ortszentrum Eichenau

---

Die Gemeinde hatte einen Planungswettbewerb für die bauliche Gestaltung des Ortszentrums (Emmeringer Straße, Schilfstraße, Bahnhofstraße) ausgeschrieben. Der mit dem ersten Preis ausgestattete Planentwurf sah für unsere Ortsmitte eine Bebauung vor, die mit dem Ortscharakter und der Siedlungsstruktur nichts

mehr zu tun hatten. Wir haben uns in der öffentlichen Diskussion und in den Sitzungen des Planungsausschusses für den 3. Preisträger eingesetzt. Der Gemeinderat ist diesen Vorstellungen weitgehend gefolgt.

---

Müllbeseitigung und Containerabfuhr

---

Der SPD-Ortsvereinsvorstand hat sich massiv gegen die enormen Kostensteigerungen gewandt. Wir haben uns offensiv und wirkungsvoll für die Beibehaltung der Containerabfuhr eingesetzt, die abgeschafft werden sollte.

---

Erhaltung des Grüncharakters

---

Die SPD-Eichenau hat unermüdlich um den Erlaß einer Baumschutzverordnung gekämpft. Diese Bemühungen waren von Erfolg gekrönt. Für den Innenbereich der Eichenau gibt es eine Baumschutzverordnung. Genauso wertvoll war der Kampf um einzelne Bäume, Baumreihen und Alleen, den vor allem Helmut Kraft geführt hat.

---

Landschaftsschutzgebiet Scharwerkhölzl

---

Im Entwurf der Landschaftsschutzverordnung des Landkreises Fürstenfeldbruck ist auch das Scharwerkhölzl enthalten.

Die SPD hat im Gemeinderat den Antrag dafür gestellt.

---

Erlaß einer Satzung zur Sauberhaltung unbebauter Grundstücke

---

Insbesondere größere unbebaute Grundstücke erwecken oft einen ungeordneten Eindruck, der das Ortsbild verunstaltet.

Wir haben deshalb erfolgreich auf den Erlaß einer Satzung zur Sauberhaltung unbebauter Grundstücke hingewirkt.

---

Einstellung eines Gärtners

---

Zur schönen Gestaltung insbesondere der öffentlichen Grünflächen der Gemeinde haben wir 1975 bei den Haushaltsberatungen darauf gedrungen, daß ein Gärtner eingestellt wird. Die Einstellung erfolgte 1976 auf Antrag der Verwaltung.

---

Erhaltung des Grüncharakters und des Wohngebietes an der Olchinger Straße

---

In diesem Ortsbereich ist der Grüncharakter noch am weitestgehenden erhalten. Die dort vorhandene Wohnqualität muß unter allen Umständen erhalten werden. Wir sind daher gegen eine massive Verbreiterung der Straße auf 12,5 m. Wir haben im Gemeinderat als einzige Fraktion den sinnvollen Aus-

bau der Straße auf 9 m gefordert.

---

Erhaltung des Schopflachwäldchens

---

Die Puchheimer Bürgerinitiative zur Erhaltung des Schopflachwäldchens wurde von uns insbesondere durch Presseerklärungen unterstützt.

---

50 Birken sollten gerettet werden

---

Zum Bebauungsplan B 9 wurde eine Alternativplanung vorgelegt, die ein Abholzen von 50 Birken verhindert hätte. Unser Antrag wurde aus Zeitgründen von den anderen Fraktionen abgelehnt, obwohl der Planungsreferent im Landratsamt, Herr Fürst, zur Umplanung bereit war.

---

Erhaltung des Grüngürtels an der Forellenstraße

---

Auf Antrag unserer Gemeinderatsfraktion wurde eine Planungsänderung im Bereich des Bebauungsplanes B8 vorgenommen, so daß der Grüngürtel im Verlauf des Schwarzen Grabens erhalten werden konnte.

---

Einrichtung einer Bürger-sprechstunde

---

Zu Beginn der Amtsperiode

wurde auf unsere Initiative hin eine Bürgersprechstunde eingerichtet. Der Bürger konnte seine Probleme außerhalb der offiziellen Dienstzeiten vorbringen. Leider wurde diese Einrichtung nicht ausreichend in Anspruch genommen.

---

Verlegung des Bauhofes in das Gewerbegebiet

---

Unsere Gemeinderäte haben sich für eine Verlegung des Bauhofes aus der Ortsmitte ins Gewerbegebiet eingesetzt.

---

Gemeinsames Gespräch mit den Gemeinderäten aus Puchheim

---

Auf Anregung unserer SPD-Gemeinderäte wurde 1972 ein gemeinsames Gespräch mit Puchheimer Gemeinderäten geführt. Der Gedankenaustausch diente einer Verbesserung der Zusammenarbeit beider Kommunen.

---

Anschlagtafeln für das Gemeindegebiet

---

Um der wilden Plakatierung im Gemeindegebiet Einhalt zu gebieten, hat unsere Fraktion im Gemeinderat bereits im Jahre 1974 die Anschaffung und Aufstellung gemeindlicher Anschlagtafeln angeregt. Leider ist die Mehrheit des Gemeinderates dieser Anregung nicht gefolgt.

---

Kreiseigene Turnhallen stehen auch den Eichenauer Vereinen offen

---

In einem Schreiben an den Landrat hat die SPD-Eichenau gefordert, den Eichenauer Vereinen auch kreiseigene Turnhallen zu öffnen. Der Landrat hat unsere Anfrage positiv beantwortet und die Vereine gebeten, entsprechende Anträge zu stellen.

---

Auf die Fassadengestaltung aufpassen

---

Die Hauptstraße ist sicher ein Aushängeschild jeder Gemeinde. Im Verlauf der neueren baulichen Gestaltung wurden Fassaden errichtet, die das Ortsbild nachteilig beeinflussen. Dem muß durch Gespräche mit den einzelnen Bauwerkern rechtzeitig entgegen gewirkt werden.

---

Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs

---

Die Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs war in der staatlichen Finanzplanung erst für das Jahr 1985 vorgesehen. In einem Gespräch, das Alfred Tober mit Gemeinderäten aller Fraktionen bei der Regierung von Oberbayern führte, konnte erreicht werden, daß das Projekt in die Finanzplanung 1978 vorgezogen wurde.

---

Ausweitung des Spazierweges-  
netzes im Ortsbereich

---

Der Starzelbach ist eine der reizvollsten Spaziergegenden Eichenaus. Wir haben deshalb den Antrag gestellt, einen Gehweg ab der Kapellenstraße bis zum Bahnhof zu errichten. Damit würde dieses schöne Gebiet den Eichenauern für Spaziergänge erschlossen werden.

---

Realschulstandort Eichenau

---

In Schreiben an den Landrat hat sich die SPD für den Realschulstandort Eichenau eingesetzt.

---

Spielplatz an der Herbststraße

---

Es waren Eichenauer Sozialdemokraten, die den Bau des Kinderspielplatzes an der Herbststraße angeregt und realisiert haben.

---

Massive Bebauung der Eichenau - wir haben zum Umdenken angeregt

---

Die Bebauungspläne B3, B8 und B9 sahen eine massive Bebauung der Eichenau vor, die mit dem Siedlungs- und Ortscharakter nicht mehr vereinbar war. Wir haben wesentlich zum Umdenken auf diesem Gebiet beigetragen und die Reduzierung der Bau-dichte sowie die Überplanung

des Baugebietes durch eine Unterschriftenaktion erfolgreich gefordert.

---

Freibad an der Roggensteiner Allee

---

Das Freibad an der Roggensteiner Allee muß nach unserer Auffassung neu gestaltet werden. Die SPD-Fraktion hat einen Antrag auf Erstellung eines Bebauungsplanes gestellt und einen Planentwurf als Diskussionsgrundlage eingereicht.

---

Turnhalle an der Parkstraße

---

Im Zusammenhang mit der Errichtung der Turnhalle an der Parkstraße hat die SPD-Fraktion die Bildung eines Turnhallenausschusses angeregt. Der Ausschuß wurde eingerichtet. Er arbeitet überaus erfolgreich.

---

Lärmschutzwall für die Anlieger der Industriestraße

---

In zwei Rundbriefen haben wir uns für den Schutz der Anlieger, die erheblichen Lärmbelästigungen ausgesetzt sind, durch die Forderung nach Errichtung eines Lärmschutzwalles eingesetzt. Neben dem akustischen Schutz soll auch eine optische Trennung von Gewerbe- und Wohngebieten angestrebt werden.

---

Sport- und Freizeitzentrum  
an der Walter-Schleich Str.

---

Die SPD-Eichenau war zunächst für die Errichtung des Sport- und Freizeitentrums am Badeweiher (Roggensteiner Allee). Diese Absicht hat sich leider nicht realisieren lassen. Heute stehen wir hinter der Sportstättenplanung an der Walter-Schleich-Straße.

---

---

Kleingartenanlage für Eichenau

---

Mit unserem "Hallo Nachbarn" haben wir aufgerufen, in der Eichenau eine Kleingartenanlage zu errichten. Zusammen mit der CSU-Fraktion haben wir einen entsprechenden Antrag im Gemeinderat eingebracht. Die Realisierung dieses Projekts ist gesichert.

---

Offensiv für eine Verlegung und Entlastung der Staatsstraße 2069

---

Offensiv hat sich der SPD-Ortsverein in Schreiben an den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum für die Entlastung der Staatsstraße 2069, die sich mehr und mehr zum zentralen Verkehrs- und Umweltproblem der Eichenau entwickelt; eingesetzt.

---

---

Gemeindlicher Kindergarten

---

Bei den Haushaltsberatungen 1973 stellte die SPD-Fraktion den Antrag auf Errichtung eines gemeindlichen Kindergartens. Obwohl es damals noch einen erheblichen Bedarf an Kindergartenplätzen gab, wurde der Antrag nicht angenommen.

---

---

Raum für Musikschule

---

Die SPD hat sich beharrlich darum bemüht, daß ein Raum für die Musikschule bereitgestellt wird. Mit dem Schützenzimmer wurde jetzt eine vorläufige Lösung gefunden bis durch Schulerweiterung endgültige Räume beschafft werden können.

---

Auf unserer Wahlversammlung am Donnerstag, 26. Januar 1978 in der Aula der Schule an der Schulstraße stellen wir Ihnen unser Programm und unsere Kandidaten vor.

Das Programm, sowie Photos und Daten aller unserer Kandidaten werden wir Ihnen auch noch in gedruckter Form zur Verfügung stellen.

Ihre SPD Eichenau

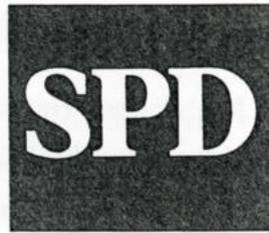
---

---

Verantwortlich:

SPD Ortsverein Eichenau, 1. Vorsitzender Günther Klebermaß  
Frühlingstraße 28, 8031 Eichenau, Telefon 70 536

**Hallo  
Nachbarn**



**Ortsverein Eichenau**

---

Nummer 6

Februar 1978

## **EIN PROGRAMM FÜR EICHENAU 1978 - 1984**

Für die nächste Gemeinderatsperiode hat der SPD-Ortsverein Eichenau ein umfangreiches Sachprogramm entwickelt, das sich an folgenden übergeordneten Zielen sozialdemokratischer Kommunalpolitik orientiert:

- 1. Weitere Verbesserung der Lebensqualität  
in Eichenau**
- 2. Schaffung gleicher Lebenschancen und  
gleicher sozialer Sicherheit für alle Bürger**
- 3. Förderung der Mitwirkung der Bürger bei der  
Gestaltung unserer örtlichen Gemeinschaft**
- 4. Verstärkung der Information der Bürger über  
gemeindliche Planungen**

Unser 10-Punkte-Programm  
ist auf den folgenden Seiten dargestellt:



# I. Ortsentwicklungsplanung

Nur eine moderne kommunale Planung vermag das Leistungsniveau und die Leistungstärke unserer Gemeinde erhalten. Deshalb ist eine Ortsentwicklungsplanung notwendig, die den engen Zusammenhang aller Planungsbereiche wie Bauleitplanung, Verkehrsplanung, Schulplanung, Jugend-, Sozial- und Gesundheitspolitik, sowie Finanzplanung herstellt.

- Die **Beteiligung der Bürger** an der Planung ist zu sichern.
- Flächennutzungs- und Bebauungsplanung müssen dazu genutzt werden, für die Bürger weitere **Planungssicherheit** zu schaffen und den Orts- und Grüncharakter unserer Gemeinde zu erhalten.
- Der Bauwillige muß über seine Rechte und Pflichten besser informiert werden. Bauanträge sind zügig zu behandeln. Eine ideenreiche Bebauung wird befürwortet.
- Wir unterstützen eine enge Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gemeinden und dem Landkreis.
- Der Bau von **Sozialwohnungen** wird soweit wie möglich gefördert.

# II. Sozialpolitik

Gleiche Lebenschancen und soziale Sicherheit sind bedeutende Ziele unserer Kommunalpolitik.

- Die Bürger müssen über ihre Rechte im sozialen Bereich besser informiert werden.
- Die Arbeit der freien und wohltätigen Verbände wird gefördert und durch die Einstellung eines Sozialarbeiters unterstützt.

- Für **ältere Menschen** ist eine **Begegnungsstätte einzurichten**. Alte Menschen sollen solange sie es wünschen in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Dazu ist eine umfassende Betreuung erforderlich.
- Für die **Jugendlichen** ist eine **Jugendbegegnungsstätte einzurichten**.
- Den Anliegen der **Behinderten** muß stärker Rechnung getragen werden.
- Die **ärztliche Versorgung** muß sichergestellt werden.
- Zur Verstärkung der kommunalen Sozialpolitik soll im Gemeinderat ein **Sozialausschuß** gebildet werden.

### III. Verkehrs- und Straßenplanung

Eine sinnvolle Verkehrs- und Straßenplanung hat der Steigerung der Wohnqualität zu dienen.

- Die **Hauptstraße** muß entlastet werden. Dies ist durch eine bessere überörtliche Verkehrserschließung möglich. Die Ost-Ost-Trasse ist eine mögliche Variante.
- Die **Roggensteiner Allee** darf keine Durchgangsstraße werden. Sie muß entschärft, verschönert, fußgängerfreundlicher gestaltet und dort, wo dies möglich ist, verkehrsberuhigt werden.
- Der **schienengleiche Bahnübergang** soll durch eine Unterführung beseitigt werden. Der Park-and-Ride-Platz ist weiter auszubauen und zu begrünen.
- Im Rahmen der Bauleitplanung ist im Einzelfall durch Einbahnstraßen-, Sackgassen-, Wohnwegesysteme, Verkehrsberuhigung zu schaffen.

## IV. Haushalts- und Finanzpolitik

Die finanzielle Belastung der Bürger durch Steuern und Abgaben soll so gering wie möglich gehalten werden. Wir sehen es als unsere Verpflichtung an, daß diese Steuern und Abgaben effektiv eingesetzt werden.

- Die zahlreichen Zuschüsse, die Bund, Land und Kreis gewähren, müssen systematisch ausgeschöpft werden.
- Nur eine weitsichtige und konsequente mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung gewährleistet einen wirkungsvollen Einsatz der Steuergelder.
- Durch Schuldengrenzgutachten muß immer wieder festgestellt werden, was wir uns tatsächlich leisten können. Über- bzw. Unterverschuldung lehnen wir ab.

## V. Sport, Freizeit und Erholung

Für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Bürger sind Einrichtungen und Anlagen für Sport, die Freizeitgestaltung und Erholung besonders wichtig.

- Das Freizeitgebiet an der Walter-Schleich-Straße ist zügig auszubauen. Tennisplätze, Rasenspielfelder, Leichtathletik-, Kleinsportanlagen usw. sind vorzusehen.
- Eine Mehrzweckhalle — mit Sauna und Kegelbahnen — ist einzuplanen.
- Die Schulsportanlagen sind für den Breitensport offenzuhalten.
- Der Behindertensport ist verstärkt zu fördern.
- Der Bau von Bolz- und Kinderspielplätzen wird befürwortet. Die bestehenden Anlagen werden — soweit erforderlich — ergänzt.

## VI. Kultur und Bildung

Bildung und Kultur betrachten wir als besonders förderungswürdig. Sie dienen in hohem Maße der Selbstverwirklichung des Bürger.

- Die **Vereine** werden weiter durch finanzielle Zuwendungen gefördert. Die Raumprobleme müssen beseitigt werden.
- An Planungen der Gemeinde, die auch Vereinsbelange berühren, sind diese zu beteiligen.
- Für **kulturelle Veranstaltungen** der Vereine soll die im Freizeitgebiet vorgesehene **Mehrzweckhalle** dienen. Dabei sollen auch Kulturveranstaltungen mit überörtlicher Bedeutung möglich sein.
- Die **Erwachsenenbildung** ist zu fördern.
- Als Beitrag zur Völkerverständigung soll Eichenau eine **internationale, kommunale Partnerschaft** eingehen.

## VII. Gewerbliche Wirtschaft

Die Erweiterung des Gewerbegebietes soll

- den ortsansässigen Gewerbetreibenden für Betriebs-erweiterungen dienen,
- Neugründungen von Handwerksbetrieben förderlich sein,
- der Ansiedlung umweltfreundlicher Betriebe offenstehen, und
- die örtliche Arbeitsplatzsituation verbessern.

Bei der **Ausschreibung öffentlicher Aufträge** ist das örtliche Gewerbe zu berücksichtigen.

## VIII. Umweltschutz u. Energiepolitik

Die technisch-ökonomische Entwicklung setzt die Umwelt schweren Belastungen aus. Umweltschutz ist ein wichtiger Faktor der Gesundheitspolitik geworden.

- Wir fordern einen **aktiven Baumschutz** und **Nachpflanzungen** soweit dies möglich ist.
- **Müllbeseitigung** und **Containerabfuhr** müssen zu erträglichen Preisen gesichert werden.

Die Bürger sind verstärkt darüber zu informieren, wie **Energie eingespart** werden kann. Bei öffentlichen Baumaßnahmen ist im besonderen Maße auf **Energiesparsamkeit** zu achten.

## IX. Verwaltung und Bürger

Es soll eine **moderne bürgernahe Verwaltung** aufgebaut werden.

## X. Information der Bürger

Die Bürger müssen noch mehr als bisher über alle Belange der Gemeinde informiert werden. Jährlich sollen daher **zwei Bürgerversammlungen** durchgeführt werden.

---

Verantwortlich: SPD-Ortsverein Eichenau

1. Vorsitzender Günther Klebermaß

8031 Eichenau, Frühlingstraße 28

Druck: RHV-Druck Hierl, 8031 Gröbenzell

## CSU oder Wahrheit

Eichenaus CSU hat neue Dimensionen entdeckt:

### WAHRHEIT UND AUFKLÄRUNG

1. Auflage! In der Tat! Die Eichenauer CSU hat in den letzten 6 Jahren mehr oder weniger geschlafen. 14 Tage vor der Wahl wacht sie plötzlich auf und erzählt (Un)-Wahrheiten. Vorher keine Informationsschrift, kein politischer Frühschoppen. NICHTS! Sie hat keine Rechenschaft gegeben, gegenüber den Bürgern, das ist aber das mindeste was man von einer Partei erwarten kann. Die CSU fühlt sich über den Problemen bereits stehend, die sie noch nicht erkannt hat.

### CSU SCHUL - VERWIRRSPIEL

Zum Verwirrspiel der CSU bezüglich Schulpolitik im Kreis hat nun auch die Eichenauer CSU etwas beigetragen. Die CSU behauptet, die SPD fordere für den Landkreis die Einführung der integrierten Gesamtschule. Glaubt die CSU jetzt schon an einen Erdrutschsieg der SPD bei der Landtagswahl? Denn nur dann könnte in Bayern generell die Gesamtschule eingeführt werden. Oder haben sich die Eichenauer CSU Kandidaten noch nicht für den Kreistag qualifiziert? Sonst müssten sie die Kompetenzen eines Kreistages eigentlich kennen.

## SPD : MODELLVERSUCH EINER INTEGRIERTEN GESAMTSCHULE

Die SPD Kreistagskandidaten sind zwar grundsätzlich für die Einführung der integrierten Gesamtschule, wissen aber, daß der Kreistag nur einen Modellversuch beantragen kann. Dieser könnte z.B. in Germering eingerichtet werden.

## CSU EICHENAU LÜGT

Die Behauptung der CSU, daß nach dem Willen der SPD die Eichenauer Hauptschule nach Puchheim ausgelagert werden sollte, ist eine Zwecklüge.

## SPD FÜR SCHULERWEITERUNG UND HAUPTSCHULE IN EICHENAU

Der Eichenauer SPD-Ortsverein tritt nach wie vor für die Erweiterung der Schule an der Parkstraße ein.

Es war der Fraktionsführer Anton Wimmer, der für die SPD immer wieder darauf drang, daß eine Klärung über den Schulraumbedarf herbeigeführt werden soll.

Es war der 2. Bürgermeister Alfred Tober (SPD), der den Antrag für den Schulausbau am 11. 10. 1977 bei der Regierung von Oberbayern einreichte.

## CSU BÜRGERMEISTER KANNT SPD EINSTELLUNG ZUR SCHULERWEITERUNG

Es war der 3. Bürgermeister Hans Herbert Schneller (CSU), der sich mit Alfred Tober absprach und unter Umgehung des Gemeinderates, als dringliche Anordnung Tekturpläne für den Erweiterungsbau beim Landratsamt Fürstfeldbruck einreichte. Schneller (CSU) weiß also, wie die SPD zur Schulerweiterung steht.

## SCHULRÄUME WERDEN AUF JEDEN FALL BENÖTIGT

Die CSU steht hinter einem 3 gliedrigen Schulsystem, in dem es zeitraubende Schulwege sowie bittere und leidvolle Erfahrungen für Kinder und Eltern gibt. Kommt es nach Ablösung dieser CSU in Bayern zur allgemeinen Einführung der Gesamtschule, dann wird Eichenau Standort einer solchen Schule sein. Die neuen Räume in der Parkstraße werden dann gerade besonders benötigt. Darüberhinaus werden Räume im Rahmen der Mehrfachnutzung für unsere Vereine, die Musikschule und die Erwachsenenbildung gebraucht.

## Neue Parkanlage für die Eichenau

Für 30 Jahre hat die Eichenauer Baugenossenschaft der Gemeinde Eichenau ein Grundstück nördlich des Friedhofes, östlich und westlich der Tennisplätze zur Verfügung gestellt. Die Grundstücke sind insgesamt ca. 50 000 qm groß. Sie zeichnen sich durch einen herrlichen Baumbestand aus.

Damit diese Flächen dem Bürger zugänglich werden, wird die SPD sich für eine parkähnliche Gestaltung des Gebietes einsetzen. Wir sind dafür, daß Gehwege angelegt, Kleinfeldspiele, ein Kinderspielplatz und im Randbereich auch ein Bolzplatz angelegt werden. Natürlich müssen dort Ruhebänke und Tische aufgestellt werden.

Die Gestaltung dieser Grundflächen stellt eine Bereicherung des Eichenauer Freizeitangebotes dar, das allen Bürgern Freude machen soll.

(Sebastian Niedermeier)

---

## S P D - F . D . P . L I S T E N V E R B I N D U N G

In Eichenau sind SPD und F.D.P. eine Listenverbindung eingegangen. Ausschlaggebend hierfür ist der Modus, mit dem die Sitze im Rathaus errechnet werden. Dies geschieht nicht nach einer Prozentrechnung, sondern nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren.

Dabei kann folgendes herauskommen:

- entweder gar nichts
- oder ein Sitz mehr für die F.D.P.
- oder ein Sitz mehr für die SPD

Auf dem Wahlzettel ist eine Listenverbindung nicht ersichtlich. Gewählt und ausgezählt wird dabei jede Partei getrennt. Für die Sitzverteilung nach d'Hondt werden die Stimmen der SPD und F.D.P. zusammengelegt, damit die Reststimmen günstig ausgenutzt werden.

Eine weitere gegenseitige Verpflichtung für SPD und F.D.P. besteht nach der Wahl nicht.

(Gabi Riehl)

## AUCH WEITERHIN GRÜNES EICHENAU

In den vergangenen Jahren haben wir uns bemüht und wir meinen mit Erfolg, den Grüncharakter Eichenaus weitgehend zu erhalten. Wir konzentrierten unser Bemühen insbesondere auf den Erhalt von Baumbeständen bei Bauvorhaben, Nachpflanzungen sowohl im privaten als auch im gemeindlichen Bereich und nicht zuletzt um die Verabschiedung einer eigenen Baumschutzverordnung, der einzigen übrigens im ganzen Landkreis.

Wir wollen auf diesen Lorbeeren jedoch nicht sitzen bleiben und haben uns für die nächsten Jahre vorgenommen, mehr für das Begleitgrün unserer Straßen, vor allem bei Neuplanungen, zu tun.

Wir sind der Ansicht, daß die Einfügung eines Grünstreifens wesentlich zur Verschönerung des Straßen- und damit des ganzen Ortsbildes beiträgt.

Ein erster Schritt in diese Richtung ist bereits getan. Beim Ausbau der Bürgermeister Handelshäuser Straße, wo bekanntlich rund 80 alte Birken und Fichten fallen, wurde auf unseren erst kürzlich eingebrachten Antrag hin vom Gemeinderat beschlossen, einen 1m breiten Grünstreifen zu errichten.

Nachdem diese Straße nur eine Sackgasse für die Anlieger wird, hielten wir es für vertretbar, auf einen der beiden Gehsteige zu verzichten um damit auch dort wieder eine Begrünung zu ermöglichen.

Wenn auch Ihnen der Grüncharakter Eichenaus sehr am Herzen liegt, unterstützen Sie uns bitte - und nicht nur deswegen - am 5. März 1978 mit Ihrer Stimme.

(Helmut Kraft)

---

Verantwortlich: SPD Ortsverein Eichenau

1. Vorsitzender Günther Klebermaß

Frühlingstraße 28, 8031 Eichenau, Telefon 70 536

## Eichenau braucht ein Seniorenzentrum

Das Seniorenzentrum soll in einem zentralen Gebäude eingerichtet werden. Es müßte umfassen: eine Begegnungsstätte, in der sich unsere älteren Mitbürger gemütlich zusammensetzen können; einen Stützpunkt, von dem aus alte Menschen (z.B. durch die Nachbarschaftshilfe) in ihren Wohnungen versorgt werden und schließlich einige, in der Zahl auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene Zimmer für ältere Menschen, die einer dauernden Pflege bedürfen. Informationen aus dem Sozialministerium und Landratsamt sind zu entnehmen, daß für Eichenau ein Bedarf von 100 Altenwohnplätzen darunter ca. 20 Pflegeplätzen, gegeben sein wird.

Unsere Senioren sollen, solange sie es wünschen und können, in ihren eigenen Wohnungen bleiben.

Ist aber wegen ernsterer Gebrechen ein Pflegeplatz nötig, so soll der Betroffene nicht irgendwo 10 km oder 100 km weit fort geschafft werden, sondern weiter in Eichenau leben können, weil er dort viel leichter von seinen Angehörigen und Freunden besucht werden kann.

(Günther Klebermaß)

## Mehr Platz in der S4

Nicht einmal einen guten Stehplatz kann man in der S 4 während des Berufsverkehrs bekommen. Der nächste Kreistag wird alles in seiner Macht stehende tun müssen, um dieser Misere abzuhelpfen. Jedes nur erdenkliche Mittel zur Vermehrung des Platzangebots - wie etwa Verdichtung der Zugfolge - muß geprüft werden.

(Günther Klebermaß)



**Kandidat  
für den Gemeinderat  
Alfred Tober**

Persönliche Daten	43 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder
Beruf	Einkaufsleiter in einem Industrieunternehmen
Ausbildung	Schlosserlehre, 2. Bildungsweg in Abendkursen, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie München.
Politische Daten	1965 Beitritt zur SPD 1968 - 1973 1. Vorsitzender des Ortsvereins Eichenau seit 1972 Gemeinderat und 2. Bürgermeister

---

## **Sicherung der Schulwege**

Sicher zur Schule - sicher nach Hause! Unter diesem Motto steht alljährlich der Schulanfang und nun auch der Wahlkampf.

Die Kinder müssen vor Unfällen geschützt werden. Dem dient unter anderem der neue Verkehrsgarten der Schule Mitte. Verkehrsaufklärung und Verkehrsschulung sind die wichtigsten Voraussetzungen für den Schutz der Kinder, der in erster Linie Selbstschutz sein muß. Da jedoch Verkehrsampeln und Schulbusse allein die Sicherheit nicht gewährleisten können, sollten Schülerlotsen eingesetzt werden.

Es sollte noch einmal versucht werden, Bürger für diese wichtige Aufgabe zu gewinnen. Ein besonderes Problem ist der Bau des Gehsteigs an der Parkstraße. Er scheitert an einem Teil der Anlieger, welche die notwendigen Flächen nicht abgeben wollen. Sicher, wer will schon Grund und Boden abtreten? Hier aber liegt ein sehr dringendes öffentliches Interesse vor. Der Schutz der Schulkinder wiegt doch mehr als ein paar Quadratmeter!

(Alfred Tober)



Kandidatin  
für den Gemeinderat  
**Gabi Riehl**

Persönliche Daten 33 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, ein Hund  
seit 1968 in Eichenau ansässig

Beruf Hausfrau, früher Grundschullehrerin

In der SPD Mitglied seit 1970

---



Kandidat  
für den Gemeinderat  
**Helmut Kraft**

Persönliche Daten 33 Jahre, verheiratet, ein Kind

Beruf Betriebswirt

In der Gemeinde seit 1972 Gemeinderat, Referent für Ortsverschönerung und Landschaftsschutz

## Vertrauen für die SPD



(von Sebastian Niedermeier)

Die demokratischen Parteien und ihre Politiker stehen oft in hartem Meinungsstreit gegeneinander. Diese Auseinandersetzungen gehören aber zur Demokratie.

Sie sind Bestandteil der Demokratie.

Die großen Parteien sind es, die die demokratische Grundordnung gewährleisten. Die SPD hat im Verlauf ihrer langen Geschichte harte Auseinandersetzungen mit radikalen Gruppen geführt und damit einen historischen Beitrag zur Stabilität der Demokratie unseres Landes beigetragen.

Das Grundgesetz hat in Art. 21 als erste deutsche Verfassung den demokratischen Parteien den Auftrag erteilt, bei der demokratischen Willensbildung mitzuwirken. Die Verfassungsgeber wußten, daß ein demokratisches und parlamentarisches System ohne Parteien undenkbar wäre. Das Aufblühen unseres Landes, das Ansehen, das wir heute und

gerade unter Bundeskanzler Schmidt erreicht haben, wäre ohne die politische Mitgestaltung der SPD unmöglich gewesen.

Im kommunalpolitischen Bereich ist der enge Gedankenaustausch von Kommunalpolitikern, Landes- und Bundespolitikern unentbehrlich geworden. SPD-Kommunalpolitiker waren es, die das Finanzausgleichsgesetz angeregt haben. Es wurde 1969 im Bundestag beschlossen. Seit dieser Zeit sind auch unserer Gemeinde Millionenbeträge zugeflossen. Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz und Konjunkturprogramme haben die Finanzsituation der Kommune nachhaltig verbessert.

Die sogenannten "Freien" in Eichenau - die Unabhängigen und die NBI - haben einen Großangriff gegen die verfassungsmäßig legitimierte Parteien eröffnet. Obwohl die SPD mit diesen Gruppen in der Eichenau in den letzten Jahren sehr sachlich zusammengearbeitet hat, soll die Arbeit der SPD diskreditiert, abgewertet und verharmlost werden. Die Freien haben in den Eichenauer Wahlkampf Polemik hineingetragen, die vollkommen überflüssig ist, die der weiteren sinnvollen Entwicklung nicht dient, sondern hinderlich ist.

Nur Objektivität und Sachlichkeit können weiterhelfen und unserer Gemeinde nützlich sein.

---

Verantwortlich:  
SPD-Ortsverein Eichenau  
1. Vorsitzender  
Günther Klebermaß  
Eichenauer Str. 28

## Wählen Sie die Kandidaten der SPD in den Gemeinderat Eichenau



Stehend (v.l.n.r.): Gerfrid Feichtenbeiner, Werner Schneidhuber, Günter Steuerer, Karl Vogel, Günther Klebermaß, Richard Schwarz, Alfred Tober, Sebastian Niedermeier, Hermann Herzog, Günther Schrettinger, Eva Riehl, Helmut Kraft, Bruno Weber, Lore Bickel und Michael Mieslinger

Sitzend (v.l.n.r.): Lilly Feichtenbeiner, Christa Mößbauer, Dr. Irene Osterkamp, Gabi Riehl, Marion Flad und Ina Wagner

# Sozialdemokraten für Eichenau



Liste 2, Platz 9  
**Anton Wimmer (53)**  
Gewerkschaftssekretär  
Kreis- und Gemeinderat  
Eichenau, Bärlappweg 4

Der DGB-Kreis Amper-Lech hat mich als Vertreter seiner Mitglieder zur Kandidatur aufgefordert, womit meine Aufgaben im Kreistag ihre Bestimmungen gefunden haben.

Für Wahrung der Arbeitnehmerinteressen - sowohl im personellen als auch im sozialen Bereich - werde ich mich auch in Zukunft im Kreistag nach Kräften einsetzen.



Liste 2, Platz 15  
**Eva Riehl (36)**  
Hausfrau  
Kreisrätin  
Eichenau, Pfefferminzstr. 11 a

Ich wurde 1972 in den Kreistag gewählt und bin seit zwei Jahren Referentin für außerschulische Bildung. Auch im neuen Kreistag will ich mich für die Erwachsenenbildung einsetzen, da ich Weiterbildung gerade heute für unerlässlich halte. Als Mutter von drei Fahrschülern befasse ich mich außerdem beson-

# u in den Kreistag:



Liste 2, Platz 28  
**Günther Klebermaß (30)**  
Ingenieur (grad.)  
Dozent für Datentechnik  
Eichenau, Frühlingstr. 28

Ich sehe meine politischen Schwerpunkte im Kreistag in der Sozial- und der Verkehrspolitik.

Für unsere älteren Bürger erscheint es mir wichtig, Einrichtungen zur Pflege und Betreuung am Wohnort zu schaffen.

Ich setze mich dafür ein, daß bei der S 4 das Platzangebot erhöht wird und die Pendler-Kfz-Ströme unsere Orte umfahren.



Liste 2, Platz 58  
**Ina Wagner (35)**  
Hausfrau  
Eichenau, Nieblerstr. 13a

Ich möchte mich für die lebenslange Bildung insbesondere von Eltern einsetzen. Reagierend auf erlittene Zwänge, erziehen wir oftmals unsere Kinder zu Untertanen. Es gilt, unsere Kinder auf eine Zukunft vorzubereiten, in der sie selbstverantwortlich ihre Freiheit zu ihrem eigenen und zum Wohl der All-

# Wahl des Gemeinderates

## SPD



Wahlvorschlag Nr. **2**  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands

- 
- |  |   |
|--|---|
| <b>1. Sebastian Niedermeier</b><br>Städtischer Amtmann<br>Georg-Koch-Str. 2      | <b>11. Bruno Weber</b><br>Kaufmännischer Angestellter<br>Bürgermeister-Kraus-Str. 2       |
| <b>2. Alfred Tober</b><br>Einkaufsleiter, 2. Bürgermeister<br>Wettersteinstr. 20 | <b>12. Werner Schneidhuber</b><br>Städtischer Beamter<br>Bürgermeister-Kraus-Str. 2       |
| <b>3. Gabi Riehl</b><br>Hausfrau, Lavendelweg 2                                  | <b>13. Karl Vogel</b><br>Versicherungskaufmann<br>Pfefferminzstr. 4a                      |
| <b>4. Helmut Kraft</b><br>Betriebswirt, Gemeinderat<br>Flurstr. 2                | <b>14. Christa Mößbauer</b><br>Hausfrau, Frühlingstr. 28                                  |
| <b>5. Günther Klebermaß</b><br>Ingenieur, Frühlingstr. 28                        | <b>15. Gerfrid Feichtenbeiner</b><br>Versicherungskaufmann<br>Zugspitzstr. 9              |
| <b>6. Marion Flad</b><br>Lehrerin<br>Kapellenstr. 53                             | <b>16. Eva Riehl</b><br>Hausfrau, Kreisrätin, Pfefferminzstr. 11                          |
| <b>7. Richard Schwarz</b><br>Maschinenschlosser<br>Hauptstr. 12                  | <b>17. Günter Steurer</b><br>Buchdrucker, Waldstr. 14                                     |
| <b>8. Ina Wagner</b><br>Hausfrau, Nieblerstr. 13 a                               | <b>18. Günther Schrettinger</b><br>Programmierer, Sandstr. 1                              |
| <b>9. Dr. Irene Osterkamp</b><br>Lehrerin<br>Emmeringerstr. 3                    | <b>19. Lore Bickel</b><br>Versicherungsangestellte<br>Hoflacher Str. 85                   |
| <b>10. Michael Mieslinger</b><br>Lehrer, Eichendorffstr. 9                       | <b>20. Hermann Herzog</b><br>Bundesbahn-Betriebsinspektor a. D.<br>Roggensteiner Allee 25 |
- 

## Hinweise zur Wahl:

Sie haben insgesamt 20 Stimmen für die Gemeinderatswahl. Am besten machen Sie ein Kreuz oben in den Kreis beim Wahlvorschlag 2 (SPD). Sie haben damit jedem der Bewerber der SPD eine Stimme gegeben.

Möchten Sie einzelne Bewerber der Liste 2 bevorzugen (häufeln), so machen Sie ebenfalls das Kreuz in den Kreis und schreiben in die Kästchen vor die gewünschten Namen eine 2 oder 3. Ein verbleibender Stimmenrest wird auf die übrigen Bewerber der Liste 2 - von oben beginnend - verteilt.

Möchten Sie auch einzelnen Bewerbern aus anderen Listen Stimmen geben, kreuzen Sie trotzdem Liste 2 an. Sie müssen aber darauf achten, daß Sie nicht mehr als 20 Stimmen in den Kästchen vor den Namen vergeben, sonst ist ihr Stimmzettel ungültig.

## Ein Kinderarzt für Eichenau

Seit einigen Monaten gibt es Versuche, in Eichenau einen Kinderarzt anzusiedeln. Es wurden Unterschriften gesammelt und Anfragen an Verbände und Behörden gerichtet.

### ● Was ist der Hintergrund dabei?

Während in allen größeren Nachbargemeinden Kinderärzte praktizieren, stellt sich für Eichenauer Eltern die Alternative, entweder ihr Kind von einem ortsansässigen praktischen Arzt behandeln zu lassen oder mehr oder weniger umständliche Wege auf sich zu nehmen. Dies gilt besonders für Mütter, denen untertags kein PKW zur Verfügung steht.

### ● Wie sieht es woanders aus?

Das Bundesministerium für Gesundheit hat errechnet, daß im Bundesgebiet durchschnittlich 4,5 Kinderärzte pro 100 000 Einwohner in freier Praxis tätig sind; in Bayern durchschnittlich 4,2. Unser Landkreis hat bei 11 Kinderärzten eine Quote von 6,9 pro 100 000 Einwohner. In Gröbenzell, Puchheim und Olching bei je einem Kinderarzt

westlichen Landkreis bei vier Kinderärzten kann sicher von einer guten Versorgung gesprochen werden; im Falle Germering aber muß man bei vier Kinderärzten schon von einer relativen Überversorgung sprechen. Das heißt, der Kinderarzt, der dort zuviel ist, fehlt woanders. Zum Beispiel in Eichenau.

### ● Fazit für Eichenau:

Zum Patientenkreis eines Kinderarztes zählen im allgemeinen Kinder bis zum 15. Lebensjahr. Unsere kinderreiche Gemeinde mit ihrem Umland könnte also durchaus einen Kinderarzt auslasten. Für Eichenau kann jetzt nur eines gemacht werden: Werben um einen Kinderarzt (etwa über Zeitschriften oder Praxisausstattungsfirmen) und ihn bei der Errichtung einer Praxis unterstützen.

# Sozial- und Jugendausschuß im Gemeinderat abgeschmettert !

Die SPD-Fraktion im Eichenauer Gemeinderat hat in der letzten Sitzung den Antrag gestellt, einen Sozial- und Jugendausschuß zu bilden.

## ● Warum?

In Eichenau müssen den vielen schönen Worten, die vor der Kommunalwahl von allen Parteien und Gruppen ertönt, endlich Taten folgen. Freiwilliges Engagement in Altenclubs und Nachbarschaftshilfe ist etwas Großartiges - darf aber nicht überfordert werden. Genauso drängend sind die Jugendprobleme, die man nicht einfach mit großer Geste allein den Vereinen und Kirchen zuschieben darf. Die politische Gemeinde hat hier eine ihrer wichtigsten Aufgaben zu erfüllen. Der Bayerische Altenplan, die Landespläne für Sozial- und Jugendpolitik, sowie der Kreisentwicklungsplan betonen die hohe Verantwortung der Gemeinden in diesem Aufgabenfeld.

## ● Aufgabengebiete

Die SPD-Fraktion, unterstützt von der F.D.P., ist der Auffassung, daß der neue Ausschuß ein großes Betätigungsfeld hätte. Dieses Gremium sollte sich Gedanken machen sowohl über ein Jugendzentrum, als über eine Altenbegegnungsstätte. Dazu müßten auch und vor allem die Betroffenen selbst gehört werden! Man müßte in diesem Ausschuß Überlegungen anstellen zur Gesundheitsberatung, über die Einrichtung einer Beratungsstelle für Sozialfragen, über Maßnahmen der Behindertenhilfe. Nicht zuletzt sollten im Sozial- und Jugendausschuß die Möglichkeiten gemeindlicher Unterstützung und Förderung der freien Wohlfahrtsverbände geprüft und beraten werden.

## ● Ergebnis

All diese Argumente hat der Fraktionssprecher der SPD Sebastian Niedermeyer dem Gemeinderat vorgetragen. Die Mehrheit der Gemeinderäte war jedoch offenbar der Meinung, daß die angesprochenen Probleme so drängend nicht seien und lehnte den SPD-Antrag ab. Vor der Wahl hörte man's anders. Die CSU: "Eine große Aufgabe der nächsten Jahre sehen wir darin,

## Jugendsprechtstunde

Mit Beginn der Amtsperiode des neuen Gemeinderats wurde erstmals ein Jugendreferat geschaffen. Das neue Referat wurde mit einer der beiden Gemeinderätinnen der SPD besetzt, die als wichtigstes Nahziel die Anstellung eines Sozialarbeiters, auf längere Sicht vor allem die Errichtung eines Jugendzentrums vorantreiben will. Da die kommunale Jugendarbeit in Eichenau noch am Anfang steht, hält es die Jugendreferentin Gabi Riehl für besonders wichtig, diese Aufgabe nicht nur von der Seite der Erwachsenen anzugehen, sondern auch mit den Betroffenen selbst zusammenzuarbeiten, ihre Probleme und Schwierigkeiten mit ihnen zu diskutieren. Zu diesem Zweck wird eine Sprechstunde für Jugendliche eingerichtet. Sie findet vor den Sommerferien noch zweimal statt: Jeweils am Mittwoch, den 5. und 19. Juli, von 17 - 18 Uhr im Konrektorzimmer der Schule Süd an der Parkstraße

## Frauentreff

Im Februar dieses Jahres haben sich Ihnen die Kandidatinnen der SPD für Gemeinderat und Kreistag in einer eigenen Veranstaltung im Cafe Reinmann vorgestellt. Diesen Kontakt möchten wir nicht abreißen lassen. Wir wollen das Gespräch mit unseren Mitbürgerinnen nicht nur im Wahlkampf suchen. Eichenau hat mit Gabi Riehl und Dr. Irene Osterkamp zwei Frauen der SPD neu in den Gemeinderat, mit Eva Riehl eine Frau zum zweiten Mal in den Kreistag gewählt. Am Samstag, 1. Juli, stehen sie Ihnen ab 15 Uhr im Cafe Reinmann zur Verfügung, um über ihre Arbeit zu erzählen und Ihre Wünsche und Anregungen zu hören. Näheres gerne vorweg bei Gabi Riehl am Telefon (8775).

### Fortsetzung "Sozial- und Jugendausschuß":

Betätigung zu schaffen." Und noch ein kerniger CSU-Wahlspruch: "Förderung aller sozialen Einrichtungen der Eichenauer Bürger, um mitzuhelfen, persönliche Probleme zu lösen." Die SPD muß sich als demokratische Partei der Mehrheitsentscheidung beugen. Sie wird aber nicht nach-

# Unser Landtagsabgeordneter hat das Wort:

Mehr Rechte für den Bürger!

Kampf der Bürokratie!

Die kommunale Selbstverwaltung ist die Schule der Demokratie. Sie funktioniert umso besser, je mehr Gelegenheit der Bürger hat, mitzuwirken und Verantwortung mitzutragen. Dies war und ist ein Hauptanliegen der SPD im Bayerischen Landtag. Dagegen läßt sich das zumindest distanziertere Verhältnis der Staatsregierung und der CSU zur kommunalen Selbstverwaltung und zur Bürgermitverantwortung mit zahlreichen Beispielen belegen.

"Wenn man einen Teich trocken legen will, darf man nicht die Frösche fragen", hielt mir im Landtag ein CSU-Abgeordneter entgegen, als ich für mehr Bürgerrechte eintrat. Mit dem "Teich" meinte er die selbständigen Gemeinden und mit den "Fröschen" die Bürger. Und CSU-Innenminister Dr. Seidl warnte kürzlich gar vor einer angeblich drohenden "Kommunalisierung des Staats".

In Wirklichkeit ist es genau umgekehrt. Nicht nur der einzelne Bürger hat oftmals unter einer in 20jähri-

ger CSU-Alleinherrschaft ausgeführten Bürokratie zu leiden. Auch die Selbstverwaltung der Gemeinden wird vom Staat in unerträglicher Weise gegängelt und ausgehöhlt.

Dem Bürger wird oft kleinlich vorgeschrieben, wie er bauen darf und wie nicht, wie steil sein Hausdach sein muss und wie weit es überstehen darf, wie er sein Haus anmalen, was er im Garten pflanzen darf.

Und die Gemeinden werden vom Staat finanziell knapp gehalten, um über die Gewährung von Zuschüssen, die mit allen möglichen strengen Auflagen verbunden werden, in die Selbstverwaltung hineinregieren zu können.

Dies muß anders werden! Wir wollen dem Einzelnen wie den Gemeinden das Leben leichter machen. In vielen Fällen sind gute Vorschläge der SPD von der CSU-Mehrheit im Landtag abgeblockt worden. Manchmal kamen wir aber einen kleinen Schritt weiter. Bitte helfen Sie uns, daß wir größere Schritte tun können.

Helmut Geys

Verantwortlich: SPD Ortsverein Eichenau

2. Vorsitzende Eva Riehl

# Hallo Nachbarn



Ortsverein Eichenau

Nummer 9

März 1978

Liebe Eichenauer Wählerinnen und Wähler!

Die Kommunalwahlen sind vorbei; das Ergebnis steht fest.  
Die Eichenauer Sozialdemokraten haben gut abgeschnitten.

Folgende SPD-Gemeinderatskandidaten wurden von Ihnen in  
den Gemeinderat gewählt:

Alfred Tober,  
Sebastian Niedermeier,  
Gabriele Riehl,  
Helmut Kraft,  
Günter Klebermaß,  
Dr. Irene Osterkamp.

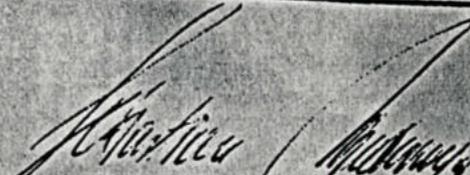
In den Kreistag wurden gewählt:

Eva Riehl,  
Anton Wimmer.



Wir dürfen uns bei den Eichenauer Bürgern  
für die zahlreichen Stimmen, die für uns  
abgegeben wurden, recht herzlich bedanken!

Unser Ziel wird es sein, durch konkrete  
Leistungen in der praktischen Politik das  
gezeigte Vertrauen zu rechtfertigen!

  
Sebastian Niedermeier  
2. Vorsitzender

## Ja, aber...

Bei seiner ersten Sitzung im Mai dieses Jahres beschloß der neugewählte Gemeinderat einstimmig die Errichtung eines Jugendreferates, das von der SPD besetzt wurde. Der Anfang einer kommunalen Jugendarbeit war damit gemacht. Ja..., aber als SPD und F.D.P. als logische Konsequenz auch die Bestellung eines Jugend- und Sozialausschusses beantragten, wurde das abgelehnt.

Die nicht mehr zu übersehenden Probleme, die die Eichenauer Jugendlichen dem Puchheimer Jugendzentrum bereiten - Eichenau gehört dem Kreisjugendplan nach vorläufig noch zu Puchheim - brachten auf Initiative der Jugendreferentin die Diskussion um die Anstellung eines Jugendarbeiters, einer Art "Streetworker", in Gang. Allen Beteiligten war klar, daß Eichenau nicht mehr mit dem alten Argument: "Wir haben so viele Vereine, die Jugendlichen sollen doch in die Vereine gehen", seine Jugendprobleme lösen, die Jugendlichen abspesen konnte.

Es mußte ein Sozialpädagoge angestellt werden, der sich ausschließlich mit der Jugendarbeit befassen würde.

Den Antrag auf Anstellung eines solchen Jugendarbeiters brachte die SPD-Fraktion ein. Der Gemeinderat sagte Ja..., aber nicht zu diesem Antrag. Angenommen wurde der Antrag der CSU, den Sozialarbeiter vom Sozialdienst anstellen zu lassen, wobei die Gemeinde mitfinanzieren darf (30 Prozent der Gehaltskosten und anfallende Ausgaben für Miete und Sachmittel), aber wenig zu sagen hat. Dem Vorstand des Sozialdienstes wurden für die Fragen des Sozialarbeiters zwei Gemeinderäte beigeordnet.

Wenn es wirklich einmal zu einer Kampfabstimmung kommen sollte, können acht Sozialdienstler die zwei Gemeinderäte glatt überfahren.

Der Anfang einer kommunalen Jugendarbeit? Ja, aber...

Gabriele Riehl

Für unseren Stimmkreis Fürstenfeldbruck-Ost in den Landtag:

Ihre Erststimme für

Ihre Zweitstimme für

● Helmut Geys (MdL)  
Michael-Kohlhaas-Straße 9  
8080 Fürstenfeldbruck  
Tel.: 4728

● Alfred Münch  
Liste 2  
27. Platz

## Kinderfreundliche Gemeinden ?

Viele beklagen den Rückgang der Geburtenziffern, manche befürchten, es gäbe in einigen Jahrzehnten zu wenig Menschen, die arbeiten, um unsere Renten zu bezahlen. Die Bundesregierung zeigt sich kinderfreundlich durch ihre jüngsten Beschlüsse zur Steuerpolitik und zur Erhöhung des Kindergeldes.

● ● ●  
Auch der Freistaat Bayern ist aufgerufen. Zwar gibt er seit kurzem Familiengründungsdarlehen, aber zu einer kinderfreundlicheren Gestaltung unserer Gesellschaft würde zum

Beispiel auch die Anstellung von mehr Lehrern gehören, um kleinere Schulklassen bilden zu können. Um den "Schulstress" abzubauen, unter dem viele Kinder leiden, um die Eltern von der ständig erforderlichen Mit- und Nachhilfe zu entlasten. Die bayerische SPD hat einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, der eine staatlich finanzierte und von den Schulen oder von freien Trägern durchgeführte "Hausaufgabenbetreuung" vorsieht, auf freiwilliger Basis natürlich.

● ● ●  
Aber zu einer kinderfreundlicheren Umwelt können und müssen wir alle beitragen. Auch die Gemeinden, auch der Landkreis. Vieles wird hier an Kindergärten, Spielplätzen, Jugendzentren, Ferienprogrammen und anderweitiger Betreuung bereits angeboten. Manches liegt auch noch im Argen. Die Angebote für die Kinder sind von Ort zu Ort höchst unterschiedlich.

Ihre Kandidaten für den

Bezirkstag

Erststimme: Irmilind Berg  
Greppenstr. 1  
8031 Alling  
Tel.: 70105

Zweitstimme: Fritz Jung  
Liste 2  
11. Platz

Aus dem Brief einer Mutter, den ich kürzlich erhielt: "Was aber nützen, falls überhaupt vorhanden, kinderfreundliche Einrichtungen, wenn manche Menschen so kinderfeindlich sind? In unserer Wohnanlage kommen auf 100 Erwachsene 23 Kinder, 32 Garagen und ein paar Autos mehr. Kinder sind bei leider sehr vielen Leuten nicht gern gesehen. Hunde, Katzen, Vögel und Autos werden gehätschelt, gehegt und gepflegt, Kinder werden dressiert, kommandiert, schikaniert..."



Die SPD-Kreistagsfraktion hat auf meine Initiative einen Antrag eingebracht, der zum Ziel hat, unseren Landkreis kinderfreundlicher zu gestalten. Dazu soll der Kreis auch finanzielle Mittel bereitstellen. Nicht, um anderen die Verantwortung abzunehmen oder sie zu bevormunden, sondern um einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen.

### Frauentreff

Carmen König kommt nach Bichenau. Die Landtagskandidatin der SPD wird sich am Samstag, 23. September um 15 Uhr im Cafe Reimann Ihren Fragen stellen und über die Schwerpunkte ihrer Arbeit berichten.

Die Reaktion des CSU-Landrats auf den SPD-Antrag war nicht etwa ein Sachbeitrag, sondern eine rüde Polemik gegen die Politik der SPD zur Gleichstellung der Frau, der angeblichen Ursache aller Kinderfeindlichkeit. Nun, neutrale Zeitungskommentatoren und viele Leserbriefschreiber haben ihm schon die gebührende Antwort erteilt. Und der Kreistag hat beschlossen, die Sache in Angriff zu nehmen.

Helmut Geys

### Wählen u n d mitentscheiden

Als guter Staatsbürger gehen Sie am 15. Oktober zur Wahl. Aber haben Sie sich schon einmal gefragt, wie die Kandidaten überhaupt auf die Liste gekommen sind? Sie können darüber mitentscheiden, als Mitglied der SPD, der Partei mit der längsten demokratischen Tradition in Deutschland! Überlassen Sie die Politik nicht einfach den "anderen", arbeiten Sie aktiv mit! Politik wird nicht nur in Bonn gemacht, sondern auch in Bichenau. Und gerade hier können Sie nicht nur mitreden, sondern auch mitbestimmen.

Interessenten wenden sich an den 1. Vorsitzenden der SPD in

# Grünes Licht für Schulhausneubau

"Schulbetrieb im Wirtshaus", von der Schulbehörde als eine Möglichkeit angesehen, Engpässe an Schulräumen zu überwinden, ist den Eichenauer Kindern glücklicherweise erspart geblieben. Dafür mußten einige von ihnen "wandern", von der Schule Mitte, die inzwischen aus allen Nähten platzt, zur Schule an der Parkstraße. Drei Klassen waren es im vergangenen Jahr, heuer werden es noch zwei Klassen sein. Alle Verantwortlichen - Eltern und Lehrer - wissen, daß weitere und umständlichere Schulwege auch größere Gefahren bergen, gerade für die Grundschüler.

Daß sich die Verhältnisse im Schuljahr 1979/80 entscheidend bessern werden, darf man nach dem Besuch von Staatsminister Dr. Alfred Seidl hoffen. Er brachte den Eichenauern die Zusage der Regierung von Oberbayern mit, daß sie eine "großzügige Lösung" anstrebe, das heißt im Klartext: grünes Licht für den Schulhausneubau an der Parkstraße (insgesamt acht Klassenräume).

Damit aber kommen neue Probleme auf die Verantwortlichen zu. Da sowohl an der Schule Mitte wie an der Schule Süd weiterhin die Klassen 1 - 4 vertreten sein sollten, wird sich die Frage der Neuorganisation der Hauptschule stellen. Soll es wie bisher eine, die Klassen 5 - 9 umfassende Hauptschule geben, oder teilt man jeder der beiden Schulen eine Teilhauptschule zu?

Pädagogische und finanzielle Gesichtspunkte sprechen gegen die zweite Alternative. Fachlehrer müßten zwischen den Schulen pendeln, was erhebliche Verzögerungen im Unterrichtsablauf zur Folge haben würde, alle Fachräume wären im Falle von zwei Hauptschulen doppelt einzurichten.

Da die notwendigen Räume für eine Vollhauptschule an der Schule Mitte in Zukunft nicht zur Verfügung stehen (bereits jetzt wird in drei Behelfsräumen untertichtet) bietet sich ein Umzug der gesamten Hauptschule in die Parkstraße an, bei der eine mindestens einzügige Grundschule verbleiben müßte.

Dr. Irene Osterkamp



## Schnelle Hilfe für den Bürger

Mit der Einführung des Mecker-Schecks will unser SPD-Ortsverein erneut ein Beispiel dafür geben, daß der Wille zur Verwirklichung bürgernaher Interessen keine leere Wahlkampfparole ist. Voraussetzung ist allerdings, daß uns die Mißstände bekannt sind. Füllen Sie daher den Mecker-Scheck aus, schreiben Sie auf, was Sie in unserer Gemeinde für verbesserungswürdig halten. Unsere Gemeinderäte werden sich um eine unbürokratische Behandlung Ihrer Anregungen bemühen. Besonders wichtige Anliegen werden in einem der nächsten "HALLO NACHBARN" ausführlich behandelt.

### MECKER-SCHECK

Folgenden Sachverhalt teile ich Ihnen mit:

Ich habe am \_\_\_\_\_ gegen \_\_\_\_\_ Uhr nachstehende Mängel festgestellt:

- Straßenbeleuchtung defekt (ausgefallen/flackert)
- Kanaldeckel zu hoch/tief/klappert
- Bürgersteig schadhaft
- Fahrbahndecke schadhaft
- Verkehrsschild/Straßenschild beschädigt/verdeckt
- Übersicht an Einmündung/Kreuzung verdeckt (Hecken, Bäume)

Baustelle nicht ausreichend gesichert (Beleuchtung, Absperrung)

Fußweg/Wanderweg unpassierbar. Grund \_\_\_\_\_

Möglichst genaue Ortsbezeichnung \_\_\_\_\_

Weitere Anliegen: \_\_\_\_\_

Bitte entsprechende Zeile ankreuzen und Zutreffendes unterstreichen.

Unterschrift \_\_\_\_\_

# Sport - Freizeit - Bürgerzentrum

Um das Angebot für Freizeitgestaltung und um Möglichkeiten, aktiv Sport zu betreiben, ist es bei uns noch immer schlecht bestellt. Insbesondere in den Stadtrandgemeinden. Das liegt vor allem an drei Faktoren:

- Das schnelle Wachstum der Gemeinden in der Region München
- Die wachsende Freizeit der einzelnen Bürger
- Das veränderte Bewußtsein der Bürger, die der Freizeit im allgemeinen und der sportlichen Betätigung im besonderen einen immer größeren Stellenwert zumessen.

In vielen Stadtrandgemeinden konnte der Bedarf an Sport- und Freizeiteinrichtungen nicht befriedigt werden. Die Entwicklung lief den Gemeinderäten und den privaten Initiativen ganz einfach davon. Dies gilt auch für Eichenau.

Jetzt heißt es also aufholen. Ziel unseres künftigen Sport- und Freizeitzentrums muß es sein, durch ein breites Angebot von Anlagen und Räumen die Bedürfnisse möglichst vieler Bürger zu befriedigen. Wir brauchen ein funktionsfähiges Zentrum.

Um es richtig zu planen, muß man den künftigen Bedarf kennen. Nur so kann verhindert werden, daß die Anlagen schon zu klein sind, wenn sie in Betrieb genommen werden. Vor allem muß eine vorausschauende Raum-, Nutzungs- und Anlagenplanung mit den Vereinen ebenso wie mit einzelnen interessierten Bürgern abgesprochen werden.

Die SPD Eichenau ist offen für solche Gespräche. Und sie wird alle notwendigen Maßnahmen engagiert unterstützen!

Sebastian Niedermeier

----- hier durchschneiden -----

Absender:

---

---

---

---

(Rückseite des Mecker-Schecks)

Redaktion HALLO NACHBARN  
Eva Riehl  
Pfefferminzstr. 11 a  
8031 Eichenau

# Gewalt und Zerstörung an unseren Schulen

Gewalt und sinnlose Zerstörung nehmen an unseren Schulen erschreckend zu. Keine Schule scheint an dieser Art des Agressionsabbaues vorbei zu kommen. Auseinandersetzungen zwischen Schülern sind heute zum Teil wesentlich härter als dies früher der Fall war. Klassenraufereien hat es immer gegeben. Regelrechte Bandenbildung, die um der Zerstörung willen zerstört, ist eine Erscheinung unserer Tage. Dieser Entwicklung muß Einhalt geboten werden.

Bei aller Verantwortung, die der Staat im Bereich Bildung und Jugendfürsorge tragen muß, dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, daß Erfolge nur erzielt werden können, wenn wir alle uns dieser Probleme annehmen. Besonders wichtig ist es, den Kontakt zu seinem Kind in keiner Phase der Entwicklung zu verlieren. Denn schon beim kleinen Kind finden sich die Ansätze für ein Fehlverhalten, das - nicht rechtzeitig erkannt und behandelt - sich später jeder Kontrolle zu entziehen droht.

Da Kinder und Jugendliche sehr viele Entwicklungsphasen schnell durchlaufen, stür-

men ständig neue Eindrücke auf sie ein. Gewohnheiten und Inhalte, die gestern noch wichtig waren, gelten oft morgen schon nur noch wenig. Mit diesem Tempo wird ein Kind allein nicht fertig. Es ist hilflos seiner eigenen Situation ausgeliefert und das führt nun zu Agressionen.

Deshalb ist es unbedingt notwendig, in jeder Entwicklungsphase die Probleme seines Kindes zu erkennen. Die Schule, die oft der Bereich ist, in dem die Konflikte der Familie ausgetragen werden, ist meist nicht darauf vorbereitet und auch nicht in der Lage zu helfen. Ein Lehrer, der 30 bis 35 Schüler in einer Klasse hat und einen festen Stundenplan, in dem nichts von zwischenmenschlichen Beziehungen steht, kann auch bei gutem Willen nicht auf jeden einzelnen Schüler gezielt eingehen.

Kinder sind nicht von Natur aus böse. Welche Entwicklung sie schließlich nehmen, hängt vor allem davon ab, wie intensiv sich Eltern (und Nichteltern) um sie kümmern.

Gesetzeseck

In der Gemeindeordnung,  
Artikel 58, Absatz 2,  
steht folgender bemerkenswerte Satz:

"Die Gemeinden sind in den Grenzen ihrer Verwaltungskraft den Gemeindeangehörigen bei der Einleitung von Verwaltungsverfahren behilflich, auch wenn für deren Durchführung eine andere Behörde zuständig ist."

Frauentreff

Da Frauen in der Vorweihnachtszeit besonders unter Zeitnot leiden, haben wir unseren vierteljährlichen Frauentreff in den Januar verlegt. Er wird in Zukunft übrigens - auf allgemeinen Wunsch - abends stattfinden.

Den genauen Termin entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



TROTZDEM :  
ALLEN  
EICHENAUER  
NACHBARN  
EIN  
FROHES  
WEIHNACHTSFEST  
UND  
EINEN  
GUTEN  
RUTSCH  
INS  
NEUE  
JAHR !

Verantwortlich: SPD Ortsverein Eichenau

2. Vorsitzende Eva Riehl

Pfefferminzstr. 11 a 8031 Eichenau